

Antworten des Landesverbandes DIE LINKE Brandenburg auf die Wahlprüfsteine des Gemeinwohl-Ökonomie Berlin-Brandenburg e.V.

1. Sind Sie mit den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Vereinten Nationen vertraut?

Ja. Sie müssen Grundlage für die Nachhaltigkeitspolitik in Brandenburg sein.

2. Wie gegenwärtig ist das Thema nachhaltige Entwicklung für ihre alltägliche Arbeit?

Nachhaltigkeit ist Querschnittsaufgabe aller Politikbereiche und die Grundlage unserer Arbeit.

3. Ist Ihnen die Idee der Gemeinwohl-Ökonomie vertraut?

Ja. Wir wollen nachhaltiges Wirtschaften und gemeinwohlorientierte Unternehmensformen fördern.

4. Das Land nimmt mit einer Politik der nachhaltigen Beschaffung, die darauf abzielt, Produkte und Dienstleistungen von Unternehmen zu erwerben, die soziale und ökologische Verantwortung übernehmen, eine Vorbild-Funktion für die freie Wirtschaft ein. (stimme ich nicht zu ↔ stimme ich voll zu)

Stimme voll zu. Das Land muss seine Vorbildfunktion bei der nachhaltigen Beschaffung erfüllen.

5. Transparente Prozesse und Entscheidungen der Politik, welche für alle Menschen erreichbar sind, sind ein Gut, welches es zu fördern und einzufordern gilt. (stimme ich nicht zu ↔ stimme ich voll zu)

Stimme voll zu. Politische Prozesse müssen transparent sein und Beteiligung ermöglichen.

6. Es bedarf einer größeren Unterstützung in Form von öffentlichen Förderungen, öffentlichen Beauftragungen und Wissens-Austausch für Unternehmungen, die nachweislich das Gemeinwohl fördern. (stimme ich nicht zu ↔ stimme ich voll zu)

Stimme voll zu. Die Wirtschaftsförderung soll auf das Gemeinwohl ausgerichtet sein.

7. Landesunternehmen sollen eine Leuchtturm Funktion für andere Unternehmungen einnehmen, wenn es um Themen wie Menschenwürde, soziale Gerechtigkeit und ökologische Nachhaltigkeit geht. (stimme ich nicht zu ↔ stimme ich voll zu)

Stimme voll zu. Die öffentliche Hand steht mit ihren Unternehmen in einer besonderen Verpflichtung.

8. Bürgerbeteiligungen, wie zum Beispiel Bürgerkonvente, stellen wichtige Bestandteile in den demokratischen Prozessen meines Bezirkes / meiner Kommune dar. (stimme ich nicht zu ↔ stimme ich voll zu)

Stimme voll zu. Die Linke hat zahlreiche Vorschläge zur Verbesserung der Bürgerbeteiligung vorgelegt.

9. Das Fördern von Kooperationen und Wissens-Transfers zwischen Unternehmen, zum Beispiel im Rahmen von Netzwerktreffen, durch die öffentliche Hand unterstützt eine nachhaltige Entwicklung aller Beteiligten. (stimme ich nicht zu ↔ stimme ich voll zu)

Stimme voll zu. Positive Beispiele nachhaltigen Wirtschaftens sollen bekannt gemacht werden.

10. Das BIP oder eine Unternehmens Bilanz spiegelt den Wohlstand eines Lands bzw. den Erfolg eines Unternehmens ausreichend wider. (stimme ich nicht zu ↔ stimme ich voll zu)

Stimme nicht zu. Das BIP allein ist kein geeigneter Indikator im Sinne der Erreichung der SDGs.